

Schwarzarbeit

Zoll prüft über 250 Baustellen

LINDAU (Iz) - Im Rahmen der bundesweiten Schwerpunktprüfung Bau hat die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts Augsburg an zwei Tagen 252 Baustellen überprüft.

Insgesamt 140 Beamte der Finanzkontrolle Schwarzarbeit haben Baustellen im Bereich des Hauptzollamts Augsburg von Ingolstadt bis zum Bodensee unter die Lupe genommen. Sie haben 1200 Mitarbeiter von mehr als 400 Firmen auf den Baustellen befragt – bei 90 der Kontrollierten haben die Beamten Unregelmäßigkeiten festgestellt. So haben sie zwölfmal sogenannten Leistungsbetrug aufgedeckt, bei 38 Arbeitnehmern besteht der Verdacht auf Scheinselbstständigkeit. 40-mal haben die Kontrolleure ausländische Arbeiter ohne erforderliche Arbeitsgenehmigungen angetroffen. Insgesamt haben die Kämpfer gegen die Schwarzarbeit 2007 bei Kontrollen mehr als 11 000 Frauen und Männer überprüft. Insbesondere die Baubranche, das Reinigungsgewerbe sowie die Gastronomie gelten als anfällig.

Handwerk

Uli Kaiser bleibt Malermeister

LINDAU (Iz) - Die Mitglieder der Maler- und Lackierergewerkschaft Uli Kaiser als ihren Obermeister bestätigt. Bei dem Treffen erklärte er unter anderem, weshalb Rauchen in den eigenen vier Wänden auch teuer werden kann.

Wird in einer Mietwohnung exzessiv geraucht, dann hat der Vermieter Anspruch auf Schadensersatz, wenn der Renovierungsaufwand die üblichen Schönheitsoperationen übersteigt. Mieter sollten deshalb auf einen fachgerechten Anstrich achten. Uli Kaiser, Obermeister der Maler- und Lackierergewerkschaft, erklärt: „Viele Mieter streichen nikotingschwängerte Wände mit Farben aus dem Baumarkt und wundern sich dann, wenn die getrockneten Wände wieder fleckig aussehen.“ Mit einem speziellen Isolieranstrich vom Fachmann könne man die Probleme in den Griff bekommen.

Uli Kaiser ist bei den Wahlen als Obermeister bestätigt worden, sein Stellvertreter bleibt Malermeister Helmut Egle aus Weißensberg, und zum neuen Lehrlingswart wurde Wolfgang Karg aus Ofenbach gewählt.

Besuchsdienst für Sterbende und Kranke

Eine Fachfrau ebnet den letzten Weg

LINDAU - Wenn der Lebensweg Schwerstkranker zu Ende geht, haben sie oft nur einen Wunsch: in Würde zu Hause sterben. Das ist nicht immer leicht umzusetzen. Der Lindauer Besuchsdienst kann dabei helfen: Mit Marion Schmelcher hat der Verein eine Hospizberaterin angestellt, die Sterbenden und ihren Familien zur Seite steht.

Von unserer Redakteurin Evi Eck-Gedler

Ein unheilbar an Krebs Erkrankter wird aus der Klinik entlassen: Die letzten Tage oder Wochen seines Lebens wird er zu Hause verbringen. Für ihn und seine Familie ist das kein leichter Weg. Die häusliche Pflege muss sichergestellt, Fachkräfte für schmerzlinde- rnde Medizin hinzugezogen, der Todkranke und auch seine Angehörigen begleitet werden.

Seit mittlerweile 22 Jahren gibt es im Landkreis Lindau den von Maja Dornier und Christa Popper gegründeten Besuchsdienst für Kranke und Sterbende. Gut ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer leisten seit- her ambulante Hospizarbeit: Sie besuchen Schwerstkranke in der Klinik wie auch in den eigenen vier Wänden. Sie ersetzen zwar weder Pflegekräfte noch Seelsorger. Aber sie begleiten schon allein durch ihre Anwesenheit auf dem letzten schweren Weg.

Immer häufiger haben der Besuchsdienst und auch die Mitarbeiter des Hospiz jedoch erfahren, dass viel-



Maja Dornier (rechts) freut sich, dass Marion Schmelcher jetzt als hauptamtliche Hospizkoordinatorin für den Besuchsdienst arbeitet und Familien hilft, sterbende Angehörige zu Hause zu begleiten. LZ-Foto: Evi Eck-Gedler

fach professioneller Rat und Hilfe an- gesagt sind. Darauf hat der Verein jetzt reagiert: Er hat – finanziert über Geld aus der Alfred-Krupp-von-Bohlen-Halbach-Stiftung – eine hauptamtliche Hospizkoordinatorin angestellt.

Mit der Westallgäuerin Marion Schmelcher kümmert sich jetzt eine ausgebildete Krankenschwester mit Fachwissen in Onkologie und palliativer Pflege darum, dass Sterbende in ih-

rem häuslichen Umfeld die letzte Zeit ihres Lebens optimal verbringen können.

Die 29-Jährige sieht sich als Ansprechpartnerin für Patienten und ihre Angehörigen genauso wie für Pflege- dienste und Ärzte oder auch Alten- heime. Der Besuchsdienst arbeitet be- reits mit den Krankenhäusern im Kreis, aber auch einigen Pflegeheimen zu- sammen. Darauf möchte Schmelcher

aufbauen. Mit der Caritas-Sozialstation Westallgäu hat der Besuchsdienst bereits einen Kooperationsvertrag abge- schlossen, mit dem BRK-Pflegedienst und der Lindauer Klinik wird eine solche Zusammenarbeit gerade abgespro- chen, „und auch mit der Lindauer Sozi- alstation würden wir gerne eine solche Vereinbarung abschließen“, stellt die Besuchsdienstvorsitzende Maja Dor- nier im Gespräch mit der LZ fest.

Informationsbesuch



Auch Gastgeschenke gehörten zum Austauschprogramm der polnischen Besucher. LZ-Foto: Christian Fleming

Polen zeigen sich wissbegierig

LINDAU (cf) - Der Rokososal im Landratsamt ist eindrucksvolle Kulisse gewesen für den Empfang einer polnischen Delegation aus Belchatow: Landrat Eduard Leifer und die Lindauer Oberbürgermeisterin Petra Seidl haben dort 22 Kommunalpolitiker und Beamte aus dem Nachbarland begrüßt.

Sie informierten ihre Gäste mit einigen Details über Lindau. Die Besucher absolvierten in Lindau ein dicht gedrängtes Programm, wobei der Schwerpunkt dieses Mal auf Kultur und Bildung liegt. Natürlich tauschten beide Seiten auch Gastgeschenke aus. Besu-

che aus Belchatow finden regelmäßig statt, Hermann Dorf Müller organisiert sie über den Kreisverband Lindau der Europaunion. Jerzy Fuchs dient wie immer dabei als versierter und humorvoller Übersetzer.

Fünf Gäste sind das Maximum

Allerdings kann das Lindauer Hospiz maximal fünf Gäste aufnehmen. „Und wir sind sehr gut belegt“, sagt Hospizleiterin Uta Reinholz. Deswegen betrachtet der Besuchsdienst den Ausbau der ambulanten Hospizarbeit als sehr wichtig. „Wir sind gottfroh, dass wir Marion Schmelcher für diese Aufgabe gewinnen konnten“, freut sich Maja Dornier.

i Die Hospizkoordinatorin Marion Schmelcher ist donnerstags von 9 bis 12 Uhr persönlich im Lindauer Hospiz in der Ludwig-Kick-Straße 30 zu erreichen sowie ständig über das Notfallhandy (0171) 834 66 53. Wer sich per E-Mail mit ihr in Kontakt setzen möchte, kann ihr unter hospizdienst.schmelcher@web.de schreiben.

TIP

Hier finden Sie Rat und Hilfe

TIP

Caritas

Beratungsstellen der Caritas: Elisabethenhof, Fischergasse 14.
Fachdienst für Sozial- u. Lebensfragen, Mo., -Do., 9-12 Uhr, Di., 15-17 Uhr, Tel. (08382) 948682 und Vereinbarung.
Offene Sprechstunde, Di., 15-17 Uhr, Do., 9-12 Uhr und nach Vereinbarung.
Kurberatung u. Kurvermittlung/ Kurnachsorge, Mo. bis Fr. 9-12 Uhr, Mi., 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 94 86-7
Migrationsberatung, Raum Nr. 6, Valentina Karich, jeden Mo., 12-16 Uhr, Telefon (08382) 9486-82.
Suchtberatungs- u. Behandlungsstelle für Abhängige von Alkohol u. Medikamenten u. illegalen Drogen, Mo., bis Fr., 9 bis 12 Uhr, offene Informations- und Motivationsgruppe, Mi., 19-20.30 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefon 9486-88.
Kreuzbundgruppe Helfergemeinschaft für Alkoholabhängige u. deren Angehörige, Gruppenabend jeden Mo., 19.30 Uhr, Telefon 9486-88

Caritas-Laden

Lindauer Tafel, Freihofstraße 5, Mo., Di., Do., Fr., und Sa., 10-12 Uhr, Mi., 14-15.30 Uhr, Telefon (08382) 94867

Diakonisches Werk

Sozialpsychiatrischer Dienst, Fachdienst für psychisch kranke Menschen u. Angehörige, Bahnhofplatz 8, Lindau, nach Vereinbarung, Telefon (0 83 82) 2 20 12, Dienstag: offener Kaffeetreff, 14-15.30 Uhr
Betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen: Telefon (0 83 82) 2 20 12
Integrationsfachdienst Schwaben, berufsbeleitender Dienst für Schwerbehinderte und psychisch kranke Menschen, Telefon (08382) 2 20 43.

Familienpflegestation des KDFB

Weiterführung des Haushaltes und Kinderbetreuung bei Krankheit der Mutter, Telefon (08382) 9486-7 oder 21979.

Selbsthilfegruppen

OA Overeaters Anonymous, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Essstörungen, Gruppe Lindau, Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36, Treffen: jeden So., 17.30 Uhr, Telefon (08382) 26468.
CoDA – Anonyme Co-Abhängige u. Beziehungssüchtige, montags, 20 Uhr, Comboni-Haus Mellatz, Telefon (08384) 1716 (Rita) und (08386) 1395 (Christel).
ILCO e. V. Lindau, Ansprechpartner: Dieter Lübemann, Wackerstraße 14a, Tel. (08382) 1808.
Kreuzbundgruppe Helfergemeinschaft für Alkoholabhängige und Angehörige, Fischergasse 14, Gruppe, jeden Mo., 19.30 Uhr, Telefon 94 86-88.
MS-Kontaktgruppe, Ansprechp.: Heidi Preßler, Telefon (083 82) 25521, Treffen jeden ersten Fr., im Monat um 14.30 Uhr, Gemeindehaus Lugeck.
Krebs-Selbsthilfegruppe, Hospiz, Paradiesplatz 1, jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr, Telefon (08382) 3344.
Selbsthilfegruppe Essstörungen, Fischergasse 14, Telefon (08382) 948688, Treffen jeden 1. und 3. Donnerstag, 19.30 Uhr
ADS(H) – „Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit u. ohne Hyperaktivität“, im Gemeindeheim St. Verena, Steigstraße 36, jeden 1. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr, Telefon (08382) 28366.
Borreliose Selbsthilfeverein Ravensburg - Bodenseekreis, Treffen: jeden 2. Fr. im Monat um 16 Uhr, DRK-Haus Ravensburg, Ulmer Straße 95, Telefon (08382) 23490.
Partnerschaftsgruppe Behinderter und Nichtbehinderter, Treffen, Sa., 14.30-16.30 Uhr, im Gemeindehaus Versöhnerkirche, Zech, Kontakt: Siglinde Merkle-Klein, Telefon (08382) 8566.
Alopecia areata - kreisrunder Haarausfall, Kontakttelefon: (08382) 280 383.
Projekt Erste Schritte für Mütter und Familien in schwierigen Lebenslagen, Ansprechpartnerin Anja Lassert, Telefon (08382) 4190 oder (0151) 14015711.
Telefonseelsorge
Oberschwaben-Allgäu, rund um die Uhr - kostenfrei: 0800/1101111 u. 1110222.

Hilfe für Frauen in Not

Für Frauen mit und ohne Kinder – Kontakttelefon 0172 / 885 14 83.
Männerhilfe Kontakttelefon 0160 / 90 28 34 46.
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen, Vermittlung in Trennungs- u. Scheidungssituationen (Mediation), Lindau, Ludwig-Kick-Straße 19a, Termine nach Vereinbarung unter Telefon (08382) 5568.
für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung, Ludwig-Kick-Straße 19a, Telefon (08382) 4190, Termine nach Vereinbarung.
Schwangereberatung
Gesundheitsdienst im Landratsamt, Stiftsplatz 6, Termine nach Vereinbarung, Telefon (0 83 82) 270-456, -457, -458.
Sozialdienst katholischer Frauen, Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Fischergasse 14, Öffnungszeiten: Mo. 14-16, Di. 10-12, Fr. 9-11 Uhr, Termine nach Vereinbarung: Telefon (08382) 948690.
Pro Familia, Außensprechstunde Lindenbergr. Fr., 9-12 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung: Telefon (083 81) 8 42 58.
Anonyme Alkoholiker
Zusammenkunft jeden Di., 20 Uhr, Fr., 20 Uhr, Pfarrzentrum St. Josef, Reutin.
Al-Anon (Angehörige und Freunde), jeden Fr., 20 Uhr, Pfarrzentrum St. Josef, Zimmer 3, Reutin.
Lebenshilfe
Förderung u. Beratung bei Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren, Mo. -Do., 8-12 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung, Telefon (08381) 89 07-500.
Beratung, Hilfe u. Förderung von Geistig- und Mehrfachbehinderten (Säugling bis Erwachsene). Mo. -Fr., 8-16 Uhr, Tel. (08381) 89 07-100.
Sozialhilfeinitiative
Beratung jeden Mi. von 10-12 Uhr, Räume der freien evangelischen Gemeinde, Marktplatz 4, Telefon (083 82) 8 90 56 oder 945029.

Behindertenbeirat

Kontakttelefon (08382) 74511.
Anonyme Aids-Beratung
Staatliches Gesundheitsamt Lindau, Telefon (08382) 9311-0.
Flüchtlingsberatung Exilio e.V. Reutiner Straße 5, Mo. - Fr., 10-18 Uhr, Telefon (08382) 409450.

Hospizzentrum

Begleitung und Pflege für Sterbende und ihre Angehörigen: Stationäre Aufnahme und Pflege, ambulante Beratung Haus Brög zum Engel, Ludwig-Kick-Str. 30, Telefon (08382) 944374, Besuchsdienst, Telefon 32 34 oder 3768, ambulante Hospizberatung: (0171) 8346653 (rund um die Uhr).

Unternehmen Chance

Ladestraße 29, geöffnet: Mo-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, www.unternehmen-chance.de, Telefon (08382) 989698-0.

Arbeitslosen-Selbsthilfe

Information und Beratung: Mo.-Fr., 12-18 Uhr, Sa., 10-13 Uhr, Rotkreuz 9, Weißensberg, Telefon (08389) 929792.

Arbeiterwohlfahrt

Sprechzeiten: Do., 14.30-17 Uhr, Arbeiterwohnheim, Nobelstraße 2.
Kinderhort der AWO, Telefon (08382) 21536.
Notruf u. Beratung für vergewaltigte und misshandelte Frauen u. Kinder, Tel. (08 31) 121 00.
Altclub der AWO, Treffen am ersten Di. im Monat, 14 Uhr „Rössle-Stuben“.

Bahnhofsmision

Zugreisen mit Unterstützung entlang der Reise- route (Hilfe für Ein-/Um-/Aussteigen, Betreuung bei Wartezeiten), Bahnhof, Gleis 1, Tel. (0 83 82) 5208.

Nachbarschaftshilfe Lindau

Bedarf fürs tägliche Leben, Köchlinstraße (ehem. FIZZ), Di. und Do. 9-16 Uhr, Tel. (08382) 24800.

Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst

Pflegeteam am See. Obermaier/Blümel Gbr, Immenreich 21, 88131 Lindau, Telefon (08382) 409441
BRK
Kleiderkammer, Annahme/Ausgabe: Mo.-Do., 13.30-17 Uhr, Fr. 8-11 Uhr, BRK-Haus, Insel.
Häusliche Kranken- u. Altenpflege, Telefon 277035 und (0171) 3 76 40 54, Tag und Nacht erreichbar, Telefon 96 74 24.
Sprechstunde für pflegende Angehörige: jeden Dienstag, 14-17 Uhr im BRK-Haus, auf der Insel.
Menuedienst u. Behindertenfahrdienst: Telefon (0 83 82) 27 70 14.
Sozialstation
Häusliche Kranken- u. Altenhilfe, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen, Kurzzeitpflege, Zech, Leiblichstraße 8, Sprechstunden: Mo.-Fr., 8-16 Uhr, Telefon: Pflegedienst, Kurzzeitpflege (08382) 967411, Verwaltung 967412, Essen auf Rädern 967413, Offene Behindertenaarbeit 967414, Sozialberatung u. Beratung pflegender Angehöriger 967415, Pflegenotruf, Tel. 967424.
Dorfhelferin
Einsatzzeitung: Telefon (0 83 85) 3 14.

Kinderschutzbund

Holderreggenstraße 1, Telefon (08382) 37 06, Fax 5869, Sprechstunde: Di., 9.30-11 Uhr.
Vermittlung Babysitter: Telefon (08382) 8108.
Hausaufgabenbetreuung: Di. und Do., 14-15.30 Uhr, Grundschule Reutin; Mo. und Mi., 14-15.30 Uhr, Grundschule Aeschach, Mo. und Mi., 14.30-16 Uhr Grundschule Hoyren.
Familienhilfe, Ute Kähler, Tel. (08389) 497, Edith Vogel (08389) 1615, Angelika Bihl, (08382) 8108.
Tagespflege für Kinder, Susanne Schnell, Holderreggenstraße 1, Mo. und Do., 8-12.30 Uhr, Telefon (08382) 37 06

Krankenhäuser

Krankenhaus Lindau, Telefon (08382) 276-0, Besuch täglich von 14-19 Uhr.